

Schülerbesuch der DSD-Schulen aus Italien in Bayern



Auf der Suche nach Antworten nahmen 11 Schülerinnen und Schüler der italienischen DSD-Schulen vom 19. bis 25. Mai 2019 an der BayBIDS-Fahrt teil (**Bayerische** **B**etreuungs**I**nitiative **D**eutsche **A**uslands- und **P**artner**S**chulen). Begleitet von der Deutschlehrkraft Maria Elena Ghezzi aus Trento und dem Fachschaftsberater in Verona, Philipp Huber, besuchten die Teilnehmer Universitäten und Hochschulen in Eichstätt, Erlangen, Coburg, Würzburg, Bamberg und München und konnten sich so vor Ort intensiv über das Studienangebot in Bayern informieren. Dabei stand die BayBIDS-Koordinatorin Katharina Scheffner stets mit Rat und Tat zur Seite. Besonderes Interesse hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Studiengängen Wirtschaft/BWL mit internationalem Profil, Medizin/Biomedizin, Bauingenieurswesen, Elektrotechnik, Germanistik, Architektur und Jura.

Gloria, 19, aus Leno bei Brescia konnte der Fahrt viel abgewinnen: „Es war toll und sehr nützlich für meine Studienwahl. Das Beste war der Besuch der Vorlesungen, um einen echten Eindruck vom Studium zu erhalten. Die Uni-Professoren erschienen sehr gastfreundlich und

froh, dass sich auch Schüler aus dem Ausland für ein Studium in Deutschland interessieren. Auch die flexiblen Kombinationsmöglichkeiten von Studienschwerpunkten waren für uns neu und sehr interessant, zum Beispiel Archäologie mit Iberoromanistik oder Theater- und Medienwissenschaften mit Kulturgeographie.“

Alessia, 18, aus Verona ergänzt: „Mir haben die nützlichen und praktischen Präsentationen der Universitäten gefallen und vor allem die vielfältigen Möglichkeiten, ausländische Studenten kennenzulernen. Das hat mir ein bisschen die Angst vor den Sprachproblemen genommen. Jetzt glaube ich, dass ich das auch schaffen kann. Wenn du in eine Stadt gehst und dich in sie verliebst, ist die Studienwahl nicht mehr so schwer! Es war auch super, durch BayBIDS kompetente Ansprechpartner für weitere Fragen zu gewinnen!“

Die BayBIDS wird unterstützt vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, vom Deutschen Akademischen Auslandsdienst, vom Auswärtigen Amt, von „Universität Bayern e.V.“ (Bayerische Universitätenkonferenz) und „Hochschule Bayern“.